

Schwanz, ist schwärzlich, und hat einen weissen Unterleib. 10 tens die Brandmaus. Über den Rücken läuft ein schwarzer Streif, der Unterleib ist weis. 11 tens die Wander-Ratte. Diese ist eine wahre Hausplage, wo sie sich in Menge einquartiret; sie schonet nichts, sondern zerfrisst Alles, und gräbt sich alleenthalben durch, bis in die tiefsten Brunnen. Sie sind größer als die gemeinen Ratten, und unterscheiden sich von denselben vorzüglich dadurch, daß sie zwischen den Zehen kleine Schwimmhäute haben. Daher können sie auch so gut schwimmen. Diese Ratten haben sich erst um die Jahre 1779 und 1780 in Schlessien eingefunden. Im Jahre 1783 fanden sie sich in Oberschlessien, besonders am Neustädter Wasser häufig ein, und verursachten, vorzüglich in Mühlen, ungläublichen Schaden. Nichts war vor ihnen sicher, sie griffen junge Hühner, Enten, ja sogar zur Nachtzeit Gänse an. Ich selbst bin Augenzeuge, daß zwei Gänse, die auf der Mastung saßen, in einer Nacht von ihnen bis auf die Knochen aufgefressen wurden. Seit einigen Jahren sind sie nicht mehr in solcher Menge, und vermuthlich werden sie sich nach und nach wieder ganz verlieren.

Zu den vorzüglichsten ausländischen Mäusen gehört der Lemming. Diese Art lebt auf den Norwegischen und Lappländischen Gebirgen. Das Merkwürdigste an dieser Maus sind ihre Wanderungen, welche sie zu gewissen Jahren unternimmt. Sie versammeln sich in großen Schaaren, und gehen in der geradesten Richtung fort. Alles was sie übersteigen können, übersteigen sie, um nicht von der geraden Linie abzuweichen; sie schwimmen über Bäche, Ströme und Seen, und dieser unüberwindliche Trieb, gerade durch Alles, und über Alles, was ihnen vorkommt, wegzugehen,

ist